

NACHRUF

Der Wald war sein Lebenselixier

Purgstall trauert: Engelbert Auer starb am vergangenen Samstag nach kurzer, schwerer Krankheit im 66. Lebensjahr.

VON KARIN KATONA

PURGSTALL Er hatte für jeden ein freundliches Wort und wusste viele interessante Geschichten über den Wald zu erzählen: Für viele Kunden war der Christbaum-Kauf bei Engelbert Auer in Feichsen ein lieb gewordener Teil der Weihnachtstradition. Für seine Familie, Freunde, Nachbarn und nicht zuletzt Stammkunden wird das heurige Weihnachten ein Stück trauriger sein: Engelbert Auer ist nach kurzer, schwerer

Krankheit am 28. Oktober im 66. Lebensjahr verstorben.

Der dreifache Vater und dreifache Großvater war ein ausgesprochener Familiensch. Den Wald, der ihm so viel bedeutete, hatte er vor 15 Jahren von seinem Vater übernommen. Damals war Engelbert Auer bei der Straßenmeisterei Waidhofen an der Ybbs beschäftigt, übernahm aber trotzdem das Christbaum-Geschäft. Der Wald wurde seine Leidenschaft. Er machte eine Ausbildung zum Kräuterpädagogen, um sein

Wissen um die Wirkung der Bäume auf Körper und Seele auch an andere weitergeben zu können. „Der Wald gibt dem Menschen so viel“, sagte der beliebte Christbaum-Bauer oft. Er verbrachte täglich Zeit mit seinen Bäumen: „Ich möchte keine andere Arbeit machen. Das ist mein Lebenselixier. Und manchmal spreche ich auch mit meinen Bäumen.“

Den Christbaum-Wald werden seine Frau, sein Sohn Engelbert und dessen Partnerin Corinna weiterführen. „Auch



▲ Immer ein Lächeln für jeden: Engelbert Auer.
Foto: Auer

heuer wird es bei uns wieder Christbäume geben. Die Bäume hat mein Mann noch liebevoll in Form gezwickt. Jetzt machen wir in seinem Sinn weiter“, sagt Angelika Auer.

Die Betstunde für den Verstorbenen findet am Donnerstag, 2. November, um 19 Uhr in der Pfarrkirche Purgstall statt. Am Freitag, 3. November, wird um 13.30 Uhr in der Pfarrkirche das heilige Requiem gefeiert, anschließend erfolgt die Verabschiedung und Beisetzung auf dem Ortsfriedhof.

LANDWIRTSCHAFTSKAMMER

Einer von 94 neuen Meistern

Bei einem Festakt in der Landwirtschaftskammer Niederösterreich erhielten 94 erfolgreiche Absolventinnen und Absolventen ihre Meisterbriefe.

PURGSTALL Die dreijährige Meisterausbildung in den landwirtschaftlichen Berufen gilt als Top-Qualifikation für praktizierende Land- und Forstwirte. 41 Meisterbriefe wurden im Bereich Landwirtschaft über-

reicht, darunter auch an Christoph Haselberger aus Purgstall. 14 neue Meister gibt es im Weinbau und Kellerwirtschaft, 17 im Obstbau und Obstverarbeitung, 21 in der Bienenwirtschaft und einen in der Forstwirtschaft.



▲ LFA-Geschäftsführer Anton Hölzl, Landwirtschaftskammer-NÖ-Präsident Johannes Schmuckenschlager, der neue Landwirtschaftsmeister Christoph Haselberger, LH-Stellvertreter Stephan Pernkopf, NÖ-Landarbeiterkammer-Präsident Andreas Freistetter und ARGE-Meister-Obmann Andreas Boigenfürst.
Foto: LK NÖ/Georg Pomaßl

Blaulichhelden Der Feuerwehr-Podcast



Jetzt
reinhören unter
[NÖN.at/feuerwehr-podcast](https://nön.at/feuerwehr-podcast)

NÖN ist Vielfalt.

Instagram Facebook NÖN.at